

Die Insel **Jviza** ist sehr bergicht, und hat zur Hauptstadt die Festung **Jviza**. Die Insel bringt eine unbeschreibliche Menge Salz mit eben so wenig Mühe und Kosten als zu **Mata** hervor.

Die Insel **Formentera** ist unbewohnt.

IX) Einwohner. Die Anzahl der Einwohner rechnet man auf 9-10 Millionen. Man redet in Spanien 2 Hauptsprachen: 1) die eigentliche Spanische, 2) die Baskische oder Biskajische. Die Römischkatholische Religion wird allein hier geduldet. Doch haben die Protestanten in einigen Handelsstädten mehrere Freiheit. Gegen die sogenannten Kezeren wachen die Inquisitionsgerichte. Künste, Manufakturen und Wissenschaften kommen zwar in den neuesten Zeiten in mehrere Aufnahme, sind aber gleichwol noch nicht in dem Zustand, in welchem sie seyn könnten. Eben so auch die Handlung. Der inländische Handel ist zum Theil durch einige neu angelegte Straßen befördert worden. Aus Spanien bringt man vortrefliche Weine, Rosinen, Mandeln, Kastanien, Citronen und Citronenschaalen, Pomeranzen, Feigen, Haselnüsse, Kapern, Oliven, Granatapfel, Honig, Wachs, Zucker, Safran, Zinnober, Quecksilber, Seesalz, Sode und Barille, Salpeter, Wolle, Seide, Pferde, Maulesel und viele Amerikanische Waaren.

8. Das Königreich Portugal.

I)

Gränzen. S. N. und O. Spanien; g. S. und W. das Atlantische Meer.

II) Flüsse und Seen. (S. 2. Th. S. 159.) Hierzu gehören noch: 1) der **Minho**, kommt aus Spanien, und fließt an den Gränzen von Portugal ins Atlantische Meer, 2) die **Duero**, kommt ebenfalls aus Spanien, und ergießt sich in eben dasselbe Meer. Unter den Seen ist der auf dem Gebürge **Estrella** der vornehmste.

III) Boden. Die Hügel und die meisten Flächen sind fruchtbar. In den Seeküsten findet man, wie in mehrern am Meer gelegnen Ländern, unterirdische Hden. Es enthält Brunnen, die alles verschlingen, und andre, die es wieder auswerfen, was man hineingeworfen. Seit etlichen Jahrhunderten hat man Erdbeben empfunden, unter denen aber keines so be-

tig